
Städtebauliches Entwicklungskonzept Wohngebiet Kuckuck

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030 | Ergänzungsband 4





Herausgabe:

Stadt Hameln

Der Oberbürgermeister
Rathausplatz 1
31785 Hameln

Auskunft:

Fachbereich Planen und Bauen
Abt. Stadtentwicklung und Planung
Frank Bendel Tel. (05151) 202-1334
E-Mail: stadtplanung@hameln.de

Autoren:

Stadt Hameln

Dipl.-Geogr. Frank Bendel (Projektleitung)
Dipl.-Geogr. Claudia Schmidt
M.A. Gesa Pape

Redaktion:

CIMA Beratung + Management GmbH
Berliner Allee 12 30175 Hannover
Dr. Gerhard Becher (Projektleitung)



Grafikdesign und Layout: Designerei Hameln

Hameln und Hannover, den 12.10.2020

Foto Deckblatt: Kinder- und Jugendarbeit am Kuckuck. Foto: Stadt Hameln.



Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030 umfasst neben dem Hauptband ISEK2030 selbst vier städtebauliche Entwicklungskonzepte.

Diese sind aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept abgeleitet und notwendiger Bestandteil für dessen Realisierung.

Ergänzungsband 1

Städtebauliches Entwicklungskonzept Altstadt und Weserufer

Ergänzungsband 2

Städtebauliches Entwicklungskonzept Nachnutzung Bailey Park

Ergänzungsband 3

Städtebauliches Entwicklungskonzept Nachnutzung der Linsingenkaserne

Ergänzungsband 4

Städtebauliches Entwicklungskonzept Wohngebiet Kuckuck

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	7
2	Bestandsanalyse und Ausgangslage	9
3	ISEK 2030: Die Vision	10
4	Projekte und Maßnahmen	12
4.1	Bisherige Maßnahmen	12
4.2	Aktuelle Maßnahmen	28
4.3	Maßnahmen & Finanzierungsübersicht	30
5	Ausblick	34

Abbildungen

Abbildung 1: Fußwegssituation Marienthaler Straße	12
Abbildung 2: Türschild des Begegnungshauses Kuckuck 14	18
Abbildung 3: Straßenfest am Kuckuck 2017	20
Abbildung 4: Das Begegnungshaus wurde gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen des Quartiers verschönert	22
Abbildung 5: Einweihung des neuen Logos beim Straßenfest 2017	26
Abbildung 6: Erweiterung des Soziale-Stadt-Gebietes laut Ratsbeschluss vom 25.04.2018	28

Am 15. November 2017 fasste der Rat der Stadt Hameln den Beschluss, auf der Grundlage der von den Bürgern im Rahmen des Beteiligungsprozesses Hameln2030 erarbeiteten Ergebnisse ein neues Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aufzustellen.¹ Die in dem Beteiligungsprozess erarbeiteten Ergebnisse sollten in das ISEK überführt und hierbei, soweit erforderlich, ergänzt und aktualisiert werden.

Das ISEK2030 für die Stadt Hameln liegt inzwischen vor.² Es umfasst

- eine differenzierte und umfassend angelegte Bestandsanalyse der Entwicklung der Stadt Hameln in allen für die Stadtentwicklung wichtigen Themenfeldern,
- ein hieraus abgeleitetes Stärken-Schwächen-Profil der Stadt und ihrer Ortsteile,
- eine Ableitung der sich hieraus ergebenden Handlungsfelder sowie
- ein über alle Abteilungen der Stadt gemeinsam erarbeitetes und mit dem Rat der Stadt Hameln abgestimmtes Leitbild mit sechzehn dieses Leitbild weiter konkretisierenden Leitlinien für alle Handlungsfelder der Stadtpolitik mit einem entsprechendem Handlungsdruck.

Darüber hinaus wurden für die erarbeiteten Leitlinien des ISEK

- 63 Ziele formuliert, die diese weiter erläutern und im Einzelnen ausführen, sowie
- 154 Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele erarbeitet.

Aus diesen 154 Projekten wurden anschließend 22 ausgewählt und als Leitprojekte definiert, denen eine besondere Bedeutung beigemessen wird und mit deren Umsetzung zunächst schwerpunktmäßig begonnen werden soll. Auch die übrigen Projekte (die sogenannten Begleitprojekte) sollen aber im Geltungszeitraum des ISEK nach und nach umgesetzt werden.

¹ Referat Strategische Grundsatzfragen, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, Beschlussvorlage 239/2017 vom 05.09.2017, Abschluss Hameln2030. Der Beschluss ist einzusehen unter <https://www.hameln.de/de/buergerservice-verwaltung/rat-der-stadt-hameln/>

² Vgl. Stadt Hameln (Hrsg.), 2020: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030, Hameln
In dem Bericht finden sich auch Hinweise auf die Vorläuferprogramme des aktuellen ISEK, insbesondere das Integrierte städtische Entwicklungskonzept für Hameln von 2007 und dessen Aktualisierung und Fortschreibung im Jahr 2015.

Das ISEK2030 umfasst zudem erste Vorschläge für eine Umsetzungsstrategie und Erfolgskontrolle sowie eine zusammenfassende vorläufige Kosten- und Finanzierungsübersicht.

Außerdem wurden für die Programme der Städtebauförderung von der Verwaltung vier Fördergebiete abgegrenzt. Es handelt sich dabei um die Gebiete Linsingenkaserne, Bailey Park, das Quartier Kuckuck und die Altstadt mit dem Weserufer.

Durch die Abgrenzung dieser vier Fördergebiete soll den regional unterschiedlichen Bedarfen in diesen Gebieten Rechnung getragen werden. Denn integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte erweisen sich vor allem dann als ein geeignetes Mittel zur Umsetzung integrierter Ziele und Maßnahmen, wenn sie einen konkreten Gebietsbezug haben, da sie Problembereiche für einen konkreten Teilraum aufzeigen und diese anschließend ergebnisorientiert abarbeiten.³

In diesen Handlungsräumen konzentrieren sich zudem heute viele der Herausforderungen, vor denen die Stadt Hameln steht, besonders stark. Auch der Bürgerbeteiligungsprozess Hameln2030, der in Vorbereitung auf das neu zu erstellende ISEK in Hameln bereits im Zeitraum 2016/2017 durchgeführt wurde, zeigte im Ergebnis, dass ein besonders großer Veränderungsbedarf zu diesem Zeitpunkt für die ehemaligen Militäranlagen und das Weserufer und damit in diesen Gebieten bestand.⁴

Darüber hinaus sind diese Gebiete Orte mit einer besonders hohen Bedeutung für die gesamtstädtische Entwicklung und besitzen dementsprechend eine besonders hohe lokale Relevanz. Diese Gebiete sind daher aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept Hameln ISEK2030 abgeleitet und notwendiger Bestandteil für dessen Realisierung.

Im Wesentlichen unverändert fortgeführt werden hierbei die bereits seit einigen Jahren bestehenden Fördergebiete Bailey Park, Linsingenkaserne und Kuckuck. Diese Gebiete

³ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Hrsg.), 2016: Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung. Eine Arbeitshilfe für Kommunen, Berlin

⁴ Vgl. Stadt Hameln (Hrsg.), 2020: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030, a.a.O., Kap. 2.1.

wurden im Rahmen der Fortschreibung des „Integrierten städtischen Entwicklungs- und Wachstumskonzeptes 2007-2017“ erstmalig als Entwicklungsgebiete der Stadt unter den Schwerpunkten Stadtumbau West, Energetische Quartierssanierung und Soziale Stadt neu abgegrenzt.⁵ Im Quartier Kuckuck sollte dabei durch die vorgeschlagenen Maßnahmen einer befürchteten sozialen Abwärtsentwicklung des Stadtteils entgegengewirkt werden, in den Gebieten des Schwerpunktes Stadtumbau West ging es dagegen um umsetzungsorientierte Entwicklungskonzepte für eine neue Nutzung der nach dem Abzug der britischen Soldaten aus der vorherigen militärischen Nutzung entlassenen Gebiete Bailey Park und Linsingenkaserne.⁶ Zudem wurde im Rahmen der Fortschreibung des ISEK 2007 – 2017 die Nordstadt als Entwicklungsgebiet für eine durchzuführende energetische Quartierssanierung bestimmt.⁷

Für das ISEK2030 neu abgegrenzt wurde dagegen das Fördergebiet Altstadt-Weserufer, das entsprechend der bestehenden Herausforderungen noch einmal erweitert wurde. Das Gebiet wurde durch diese Erweiterung funktional und zweckmäßig mit Blick auf die sich heute abzeichnenden Herausforderungen⁸ besser als bisher bestimmt. Die Altstadt soll hierdurch nicht nur baulich attraktiver werden, sondern durch eine weitreichende Neugestaltung zu einem neuen, identitätsstiftenden Standort für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur mit einer weit über die Stadt hinausgehenden Ausstrahlung weiterentwickelt werden. Der Denkmalschutz ist in diese neue baulich-gestalterische Konzeption als Querschnittaufgabe integriert. Mit der Erweiterung wird zudem eine erhebliche Verbesserung der grünen Infrastruktur und Aufwertung des öffentlichen Raumes angestrebt. Dies hat nicht nur eine Funktion für die Altstadt selbst, vielmehr trägt das vorgesehene Gesamtkonzept Weserufer auch der hohen Bedeutung dieses Raumes für die gesamtstädtische Freiraum- und Grünflächenentwicklung Rechnung.

⁵ Vgl. Stadt Hameln, Abteilung Stadtentwicklung und Planung (Hrsg.), 2015: Fortschreibung des ISEK 2007 – 2017. Schriften zur Stadtentwicklung, Heft 19, Hameln. Siehe auch https://www.hameln.de/fileadmin/media/Dokumente/Abt_41_Stadtentwicklung_und_Planung/ISEK/2818-fortschreibung-isek-2007-2017_Heft_17.pdf, hier vor allem S. 54 ff.

⁶ Informationen zur Geschichte der britischen Soldaten in Hameln und ihrem Abzug finden sich u. a. unter <https://brittenabzug.bundesimmobilien.de/hameln-28122416ee784873>

⁷ Vgl. Stadt Hameln, Abteilung Stadtentwicklung und Planung (Hrsg.), 2015: Fortschreibung des ISEK 2007 – 2017, a. a. O., S. 55 ff.

⁸ Vgl. Stadt Hameln (Hrsg.), 2020: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030, a. a. O., Kap. 3

Der nachfolgende Bericht stellt das heutige städtebauliche Entwicklungskonzept für das Gebiet Kuckuck dar.⁹ Dieses reagiert nicht nur auf die aktuellen Entwicklungen in dem Gebiet und in Hameln insgesamt, sondern greift auch die zum Anfang des Jahres neu aufgestellte Städtebauförderung auf.¹⁰ Es zielt dabei auf das geschaffene Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“, das vor dem Hintergrund des anhaltenden Strukturwandels einen Beitrag dazu leisten will, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. Damit passen sowohl das städtebauliche Entwicklungskonzept für das Gebiet Bailey Park sowie die übergeordneten Strategien Hamelns im Rahmen des ISEK2030 exakt auf die konzeptionellen Überlegungen und Ziele dieses Programms.¹¹

Das städtebauliche Entwicklungskonzept für das Gebiet Kuckuck ist dabei in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Hameln ISEK2030 eingebettet und daraus abgeleitet und mit den übrigen Planungen von Stadt und Region, insbesondere auch mit den Regionalen Handlungsstrategien des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, abgestimmt. Die Maßnahme wurde zum 01.01.2020 in das neue Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ überführt.

⁹ Als mittelbare Fortschreibung des ISEK ist zudem der Bericht über die vorbereitenden Untersuchungen zur Quartiersentwicklung Kuckuck zu sehen, welcher am 18.11.2015 durch den Rat der Stadt Hameln beschlossen wurde. Vgl. Stadt Hameln (Hrsg.), 2015: Vorbereitende Untersuchungen Quartiersentwicklung Kuckuck, Hameln. https://www.hameln.de/fileadmin/media/Dokumente/Abt_41_Stadtentwicklung_und_Planung/Kuckuck/Kuckuck_Vorbereitende_Untersuchung.pdf
Auf dieser Basis konnte die Stadt sich im Jahr 2016 erfolgreich um die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ bewerben. Vgl. zu den anderen Konzepten Stadt Hameln (Hrsg.), 2020: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030, a. a. O., Ergänzungsband 1, Ergänzungsband 2 und Ergänzungsband 4

¹⁰ Vgl. hierzu https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Home/_teaser/aktuelleMeldungen/20191912_buehne_PM_NeueStBauF/NeueProgrammstruktur_inhalt.html?nn=771152 sowie <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2019/12/staedtebaufoerderung.html>

¹¹ Vgl. ebd. sowie Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Hrsg.), 2020: Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2020 über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen (VV Städtebauförderung 2020) vom 19.12.2019 / 07.05.2020, https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/SharedDocs/Publikationen/StBauF/VVStaedtebaufoerderung2020_Liste.pdf?__blob=publicationFile&v=3

2 Bestandsanalyse und Ausgangslage

Das Wohngebiet Kuckuck wurde in den 1960er Jahren entwickelt und hat seitdem eine wechselvolle Geschichte hinter sich gebracht. Das Quartier befindet sich im östlichen Stadtgebiet Hamelns und grenzt im Nordwesten an die Bahnstrecke Hameln-Hannover sowie im Süden an die Bahnstrecke Hameln-Hildesheim. Diese Lage sorgt für eine Separierung des Quartiers vom übrigen Stadtgebiet. Die Verkehrliche Erreichbarkeit erfolgt über den von südwestlicher in nordöstlicher Richtung verlaufenden Straßenzug Marienthaler Straße / Rohrser Warte / Alte Heerstraße.

Das Quartier „Kuckuck“ weist erhebliche und schwerwiegende soziale sowie städtebauliche Missstände in Bezug auf die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung und die Qualität des Wohnungsbestandes auf.

Dieser besteht aus zeittypischen zwei- bis dreigeschossiger Zeilenbebauung mit dem ebenso typischen privaten Abstandsgrün dazwischen. Das per Ratsbeschluss vom 22.07.2016 festgelegte Stadterneuerungsgebiet umfasst ca. 240 Wohneinheiten verteilt auf insgesamt 25 Wohngebäude und eine Gesamtfläche von 9,9 ha. Sowohl das Wohnungsangebot als auch die Ausstattungen der Wohnungen entsprechen nicht mehr den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohnverhältnisse und weisen damit Missstände gemäß § 177 BauGB auf, die im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme behoben werden sollen.

Um den allgemeinen Zustand der Gebäude im Detail bewerten zu können, wurde im Jahr 2018 ein Gutachten durch ein externes Sachverständigenbüro erstellt. Sowohl der energetische Zustand als auch die Gebäudesubstanz befinden sich größtenteils in einem mangelhaften Zustand.

Auch der öffentliche Raum weist die für die Entstehungszeit typische Ausstattung und Straßenbreiten auf. Die funktionalen und gestalterischen Defizite der Freiflächen haben eine mangelnde Aufenthaltsqualität zur Folge, so dass das Gebiet dringend einer Wohnumfeldverbesserung bedarf.

Ein öffentliches Spielangebot bestand nicht, wurde allerdings im Frühjahr 2020 im Rahmen „Quartiersentwicklung Kuckuck“ realisiert (vgl. unten Kapitel 4.1).

In dem Quartier leben aktuell ungefähr 600 Personen. Zur Bewohnerschaft zählen zum einen Menschen, die bereits im Zuge des aktiven Wohnungsbaus ins Quartier gezogen sind, wie die Bewohner von Eigentumswohnungen am Kuckuck und von Reihenhäusern an der Rohrser Warte. Weiterhin wohnen hier Menschen, die auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind und ansonsten auf dem Hamelner Wohnungsmarkt geringe Chancen haben.

Häufig handelt es sich hierbei um einkommensschwache und teilweise bildungsferne Familien aus dem In- und Ausland, die vor allem aus Rumänien, Syrien und dem Irak zugezogen sind. Das Image des Kuckucks in der Stadtöffentlichkeit ist negativ geprägt.

3 ISEK 2030: Die Vision

Die Perspektive für das Fördergebiet wird durch das Leitbild der Stadt Hameln und die hierzu entwickelten Leitlinien (vgl. die nachfolgende Seite)¹² beschrieben.

Mit seinem integrierten Ansatz entspricht das Projekt Quartiersentwicklung Kuckuck den zentralen Leitlinien und Zielen des ISEK2030, vor allem den Leitlinien 1 bis 5 bezüglich Bevölkerung, Wohnungsmarkt, Soziales und Gesundheit. Insbesondere die Angebote im Begegnungshaus Kuckuck 14 sowie die Beteiligungsinstrumente im Projekt "Quartiersentwicklung Kuckuck" unterstützen das Leitbild einer Stadt bzw. eines Wohngebietes, das - unabhängig vom kulturellen Hintergrund - offen ist für alle Menschen, das vor allem Kinder, Jugendliche und ihre Familien u.a. durch vielfältige Bildungsangebote unterstützt und viel Raum für Sport und Bewegung bietet. Die breite Palette kultureller Projekte im Begegnungshaus (Tanz, Kunst, Musik) trägt zudem der Leitlinie 15 „Hameln ist Kultur lebenswichtig“ Rechnung.

Die Förderung privater Investitionen in den Wohnungsbestand folgt den Leitlinie 6 und 10, indem sie attraktiven und bezahlbaren Wohnraum schafft und mit dem bundesweiten Modellvorhaben der klimaneutralen Sanierung der Gebäude mit den Hausnummern 7, 9 und 11 auch eine innerstädtische Vorreiterrolle für den klimaresilienten Stadtumbau einnimmt.

Im Rahmen des Projektes „Quartiersentwicklung Kuckuck“ wurde unter intensiver Beteiligung vieler Akteure ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) erarbeitet. Das IHK umfasst vielfältige Ideen und Maßnahmen aus acht Handlungsfeldern, die seit dem Start des Projekts „Quartiersentwicklung Kuckuck“ im März 2014 gemeinsam mit vielen Akteuren definiert und weiterentwickelt wurden. Hervorgegangen ist das IHK aus der Arbeit des Runden Tisches Kuckuck und des Begegnungshauses Kuckuck 14 sowie aus verschiedenen Gesprächsrunden mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers. Dieser breit angelegte Diskussionsprozess wurde bereits vor der Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt“ gestartet. Die Ergebnisse sind in dem Baustein Kuckuck des ISEK von 2007 eingeflossen und sind nun in ihrer Weiterentwicklung auch Bestandteil des ISEK2030.

Das Integrierte Handlungskonzept fügt sich auf diese Weise nahtlos in das im ISEK2030 formulierte Leitbild „Weserstadt Hameln – lebendig und offen für Mensch, Natur und Kultur“ ein.

Langfristiges Ziel der Quartiersentwicklung im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt ist es, die Abwärtsspirale des Quartiers sowohl in der Eigen- als auch in der Fremdwahrnehmung zu stoppen und umzukehren. Auch den Ergebnissen der Beteiligungsprozesse Hameln2030 und ISEK2030 wird mit den für dieses Fördergebiet entwickelten Projekten Rechnung getragen.

Weserstadt Hameln – lebendig und offen für Mensch, Natur und Kultur

Bevölkerung, Wohnungsmarkt, Soziales und Gesundheit	
Leitlinie 1	Hameln ist eine Stadt für alle Menschen.
Leitlinie 2	In Hameln stehen Familien im Zentrum (die Stadt der Familien fördern).
Leitlinie 3	Die Interessen von Kindern und Jugendlichen werden in Hameln besonders beachtet (Hameln zur Stadt der jungen Leute machen).
Leitlinie 4	In Hameln wird Bildung für Alle in vielen Bereichen unterstützt.
Leitlinie 5	Hameln bietet viel Raum für Sport und Bewegung. (Hameln zur Sportstadt machen).
Leitlinie 6	Die Schaffung von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum zählt in Hameln zur Daseinsvorsorge. Wohnen ist Existenzbedürfnis.
Wirtschaft, Gewerbeflächen, Einzelhandel und Tourismus	
Leitlinie 7	Hameln stellt seine Wirtschaft zukunftsfähig auf (Die Wirtschaft zukunftsfähig aufstellen).
Leitlinie 8	Hameln ist die moderne Einkaufsstadt im Weserbergland mit historischem Ambiente.
Leitlinie 9	In Hameln kann man gemeinsam mit dem Rattenfänger die Weserrenaissance und die Natur entdecken.
Verkehr, Sicherheit, Umwelt, energetische Sanierung und Denkmal	
Leitlinie 10	Hameln beginnt mit dem klimaresilienten Stadtumbau und wird das klimaneutrale Zentrum des Weserberglandes.
Leitlinie 11	Hameln gibt der Natur ihren Raum.
Leitlinie 12	Hameln schafft Alternativen zum Auto und vernetzt sich mit der Region .
Leitlinie 13	In Hameln sind moderne Nutzung und der Erhalt des historischen Erbes kein Widerspruch.
Leitlinie 14	In Hameln lebt es sich sicher.
Kultur, Freizeit und Erholung	
Leitlinie 15	Hameln ist Kultur lebenswichtig.
Leitlinie 16	Hameln ist die lebenswerte Stadt an der Weser. (Hamelns Bezug zum Wasser stärken).

¹² Vgl. ausführlich Stadt Hameln (Hrsg.), 2020: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030, a.a.O.

4 Projekte und Maßnahmen

4.1 Bisherige Maßnahmen

Infolge der beschriebenen vielfältigen Herausforderungen, wurde im März 2014 das Projekt Quartiersentwicklung Kuckuck gestartet. Gemeinsam mit vielen Akteuren wurde ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) erarbeitet (vgl. oben, Kapitel 3). Auf dieser Grundlage wurde das Wohnquartier Kuckuck per Ratsbeschluss vom 22.07.2016 als Stadterneuerungsgebiet „Quartiersentwicklung Kuckuck“ festgelegt und per Bescheid des Amtes für regionale Landesentwicklung (ARL) Leine-Weser am 01.08.2016 in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen.

Eine Richtlinie über die Förderung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen privater Eigentümer wurde am 22.02.2018 verabschiedet. Zeitgleich wurde ein Verfügungsfonds eingerichtet, um kleinere Maßnahmen, Projekte oder auch Aktionen von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den verschiedenen Akteuren vor Ort zu finanzieren. Ziel ist es, Engagement im Quartier zu fördern und die Stabilisierung und Aufwertung des Gebietes durch investitionsfördernde und investitionsbegleitende Maßnahmen zu unterstützen.

In dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept greifen städtebauliche Maßnahmen und soziale Projekte ineinander. Neben dem Einsatz investiver Mittel soll vor allem die systematische Beteiligung der Bewohnerschaft dauerhaft stabilisierende Effekte erzielen. Im Folgenden werden spezifische Problemlagen und damit verbundene Herausforderungen sowie bereits realisierte bzw. begonnene Maßnahmen in acht Handlungsfeldern etwas genauer dargestellt.

Handlungsfeld Städtebau

Ziel: Gesamtquartier aufwerten/ Anbindung verbessern/ Aufenthaltsqualität steigern

Das Wohngebiet Kuckuck ist durch seine Lage zwischen den beiden Bahnstrecken Hameln-Hannover und Hameln-Hildesheim vom übrigen Stadtgebiet gewissermaßen abgeschnitten. Städtebauliche Missstände zeigen sich sowohl in der Lage und der schlechten Anbindung an die Stadt als auch im schlechten Ausbauzustand der Straßenverkehrsflächen und dem Mangel an infrastrukturellen Einrichtungen im Quartier.

Die Gemengelage aus städtebaulichen Defiziten und sozialen Problemen am Kuckuck führt zu einem stark negativen Image des Viertels. Ziel im Handlungsfeld „Städtebau“ ist daher die wesentliche Verbesserung und Umgestaltung des Gesamtquartiers. Neben der Verbesserung der Anbindung an die Stadt gilt es vor allem, die Aufenthaltsqualität zu steigern, so dass der Kuckuck langfristig für viele Bevölkerungsgruppen attraktiv werden kann.

Die Planung eines neuen Spiel- und Bolzplatzes auf der Grundlage einer Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ist abgeschlossen. Im Frühjahr 2020 wurde der Bau des Spielplatzes umgesetzt. Eine neue „beispielbare“ Zuwegung in direkter Verlängerung der Straße Kuckuck sorgt für eine deutlich bessere Anbindung des Spielplatzes. Somit leistet der Spiel- und Bolzplatz einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Ziels, die Aufenthaltsqualität im Quartier zu verbessern.

Entscheidend für die Aufwertung des Gesamtquartiers werden darüber hinaus vor allem der Bau des neuen Quartierstreffs sowie eines davorliegenden Platzes bzw. eines verkehrsberuhigten Bereichs sein. Der Bau des Quartierstreffs wurde aus dem Programm Soziale Stadt herausgelöst und wird nun über den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier gefördert.

Auch die Planungen zur Sanierung der Marienthaler Straße sind weitestgehend abgeschlossen, allerdings stehen noch einige Grundstücksankäufe an. Start der Baumaßnahme ist für 2021 geplant. Mit dieser Maßnahme wird das Ziel erreicht, die Anbindung des Quartiers an das übrige Stadtgebiet zu verbessern. Die Planung beinhaltet die Schaffung und Verbesserung einer Geh- und Radwegeverbindung, womit die Voraussetzungen für eine klimafreundliche Mobilität verbessert werden.



Abbildung 1: Fußwegsituation Marienthaler Straße.
Foto: Stadt Hameln.

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Anbindung zur Stadt: Ausbau eines Fußwegs an der Marienthaler Straße	Stadt Hameln/ Städtebauförderung	Realisierung in 2020/21		x		
Rückbau der Straße „Kuckuck“ zum verkehrsberuhigten Bereich	Stadt Hameln Städtebauförderung	Realisierung in 2021		x		
Neue Wegeverbindung zum Bolzplatz/ Ankauf von Flächen	Stadt Hameln Städtebauförderung	Realisierung 2019			x	
Neugestaltung Spielplatz und Aufwertung Bolzplatz	Stadt Hameln Städtebauförderung	Realisierung in 2020			x	
Bau eines neuen Quartierstreffs am Standort des ehemaligen Ladenlokals	Stadt Hameln/ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	Realisierung in 2020		x		
Anlage eines Stadtteilplatzes	Stadt Hameln Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	2020/21		x		

Handlungsfeld Wohnen

Ziel: Soliden Wohnraum vorhalten/ Stabile Bewohnerstruktur schaffen

Der Wohnungsbestand am Kuckuck besteht überwiegend aus nicht sanierten Mehrfamilienhäusern aus den 60er und 70er Jahren, die sich seit Beginn 2017 weitgehend im Eigentum der arsago Wohnen GmbH befinden. Da seit Jahren nicht in den Wohnungsbestand investiert wurde, besteht ein hoher Sanierungsbedarf und die Gebäude weisen Mängel im Sinne von § 177 BauGB auf, die vom Eigentümer sukzessive abgebaut werden. Wichtigstes Ziel ist die langfristige Wiederherstellung soliden Wohnraums im Wohngebiet Kuckuck, so dass sich eine gut durchmischte und stabile Bewohnerstruktur entwickeln kann. Dieser Prozess kann nur gemeinsam mit den Eigentümern gesteuert werden, daher ist der Kontakt zu den Eigentümern und Hausverwaltungen besonders wichtig. Dies gilt insbesondere auch für die Beratung hinsichtlich der Fördermöglichkeiten.

Mit der Übernahme des Gebäudebestands, der sich bis Ende 2016 in Insolvenzverwaltung befand, durch die arsago Wohnen GmbH ist eine entscheidende Voraussetzung dafür geschaffen worden, soliden Wohnraum am Kuckuck vorzuhalten und damit auch eine stabile Bewohnerstruktur zu schaffen. Am 22.02.2018 wurde die Förderrichtlinie für private Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Soziale Stadt Gebiet Kuckuck erlassen. Alle Eigentümer sind über die Fördermöglichkeiten informiert worden.

Im Frühjahr 2019 konnte die erste Modernisierungsvereinbarung für ein Wohngebäude am Kuckuck abgeschlossen werden. Aktuell laufen die Sanierungsarbeiten, so dass demnächst die ersten Mieter/innen einziehen können. Als Leuchtturmprojekt erfolgt dabei die energetische Sanierung der zweigeschossigen Mehrfamilienhäuser Kuckuck 7 / 9 / 11 durch die Eigentümerin. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz der Gebäudehülle durch industriell vorgefertigte Bauteile. Mit der Ergänzung von Photovoltaikanlagen wird eine NetZero-Jahresenergiebilanz angestrebt. Es handelt sich dabei um ein deutschlandweites Pilotprojekt für klimaneutrale Sanierung im Geschosswohnungsbau.

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Sanierung von Wohngebäuden und Wohnungen	Hauseigentümer (z.T. unterstützt durch Wohnbauförderung/ KfW/ Städtebauförderung)	seit 2017			x	
Umbau von Wohnungen entsprechend des Wohnungsmarktberichts (Zusammenlegung zu größeren Wohneinheiten bzw. barrierefreie Zugangsmöglichkeiten)	Hauseigentümer (unterstützt durch Wohnbauförderung/ Städtebauförderung)	ab 2017	x			
Umbau der Wohnungen zu günstigen Studentenwohnungen (Nähe zum Bahnhof nutzen, eventuell Probenraum im Quartierstreif schaffen)	Hauseigentümer (unterstützt durch Wohnbauförderung/ Städtebauförderung)	ab 2017	x			
Einbindung der Eigentümer in den Prozess der Quartiersentwicklung	Stadt Hameln	seit 10/2014			x	
Unterbindung der Überbelegung von Wohnraum	Hauseigentümer	seit 2014			x	
Unterbindung häufiger Bewohnerwechsel (insbesondere Kuckuck 7/9/11)	Hauseigentümer/ Stadt Hameln	seit 2015 bis 2017				x
Verkaufswagen zur lokalen Versorgung etablieren	noch offen	noch offen	x			

Handlungsfeld Ordnung / Sicherheit / Sauberkeit

Ziel: Gesamteindruck des Quartiers verbessern / Präsenz zeigen / Unerwünschte und kriminelle Handlungen ahnden

Im Zuge der Arbeitnehmerfreizügigkeit zogen seit 2013 vermehrt rumänische Familien in den Kuckuck. Insbesondere die Wohnungen am Kuckuck 7,9,11 wurden überwiegend von Roma-Familien bewohnt. Die Bewohnerschaft wechselte häufig (im Schnitt der Wohnungen ungefähr alle drei Monate), dazu kam eine große Zahl nicht gemeldeter Personen. Probleme bestanden vor allem hinsichtlich der Überbelegung der Wohnungen und der damit einhergehenden Lärm- und Müllproblematik. Inzwischen hat sich die Lage deutlich entspannt, die Fluktuation hat spürbar abgenommen und die Identifikation mit dem Quartier steigt, was sich langfristig positiv auf die Pflege des Wohnumfeldes auswirken kann. Seit 2017 ziehen verstärkt auch geflüchtete Familien überwiegend aus Syrien und dem Irak in den Kuckuck. Der ständige Zuzug neuer Familien stellte eine große Herausforderung für die Ordnungsbehörden dar.

Innerhalb des Handlungsfelds „Ordnung/Sicherheit/Sauberkeit“ ist eine deutliche Verbesserung eingetreten. Vor allem durch den immer wieder – teilweise wochenlang - herumliegenden Müll und die ungepflegten Außenanlagen machte das gesamte Wohngebiet lange Zeit einen verwahrlosten Eindruck. Inzwischen übernimmt die Hausverwaltung deutlich sichtbar Verantwortung für die Ordnung in ihrem Wohnungsbestand. Auch durch die gesteigerte Präsenz von Ordnungsamt und Polizei hat sich die Lage am Kuckuck normalisiert und der Gesamteindruck des Quartiers hat sich im Vergleich zur Situation in 2014 deutlich verbessert. Hierzu haben auch verschiedene gemeinsame „Aufräumaktionen“ einen wichtigen Beitrag geleistet. Dennoch besteht nach wie vor das Ziel, die Ordnung im Wohngebiet noch zu erhöhen und die Bewohnerschaft für einen noch besseren Umgang mit Müll zu sensibilisieren.

Durch herum liegenden Müll fühlt sich nicht nur die lang ansässige Bevölkerung gestört. Auch einige Zuwandererfamilien stoßen sich daran und zeigen Bereitschaft, sich an den gemeinsamen Aufräumaktionen zu beteiligen. Für den neuen Spiel- und Bolzplatz haben sich bereits jetzt Paten gefunden, die dort regelmäßig für Ordnung sorgen werden.

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Durchführung melderechtl. Kontrollen	Stadt Hameln/ Polizei	in unregelmäßigen Abständen seit 07/2014			x	
Erhöhte Polizeipräsenz im Wohngebiet	Polizei	seit 03/2014 (wöchentlich)			x	
Einsatz von Hausmeistern	Hauseigentümer	seit Mitte 2015, verstärkt seit 2017			x	
Reparatur/ Ersatz von Klingelanlagen und Briefkästen	Hauseigentümer	seit 2017			x	
Regelmäßige Pflege der Grünflächen/ Baum- und Heckenschnitt/ Straßenreinigung	Hauseigentümer	seit Sommer 2015			x	
Muttersprachliche Information neuer Bewohner/-innen über Hausordnung (Umgang mit Müll/ Wäsche/Ruhezeiten)	Hauseigentümer (mit Unterstützung von Dolmetschern)	noch offen	x			
Verteilung mehrsprachiger Flyer zur Mülltrennung	Bewohner/-innen/ Streetworker/ Hauseigentümer	seit 03/2015			x	
Aufräumtag	SAM e.V./ Landkreis HM-P/ Stadt Hameln u.a.	21.03.2014				x
2. Aufräumtag	Streetwork/ Bewohner/-innen/ SAM e.V./ Landkreis HM-P/ Stadt Hameln/ KAW	06.05.2015				x
3. Aufräumtag	IANUA Hausverwaltung/ Bewohner/-innen/ KAW	18.03.2016				x
Auslegen von Hundekotbeuteln im Treffpunkt ZaK	Stadt Hameln	seit 04/2015			x	
Müllbeseitigung im Ufer- und Flussbereich der Hamel	Bewohner/-innen/ Kuckucksnest/ Treffpunkt ZaK/ Bewohnertreff	Juli 2018				x
Regelmäßige gemeinsame Müllbeseitigung	Bewohner/-innen/ Kuckucksnest/ Treffpunkt ZaK/ Bewohnertreff	seit 2019			x	
Durchführung regelmäßiger Geschwindigkeitsüberwachungen - an der Rohrser Warte - am Kuckuck	Stadt Hameln	seit 2015	x			x
Fahrbahnmarkierung „Zone 30“ auf der Straße Kuckuck	Stadt Hameln	2016				x
Straßenverkehrstraining für Kinder	Polizei Hameln	noch offen	x			

Handlungsfeld Integration

Ziel: Willkommenskultur schaffen / Hilfsangebote vorhalten

Seit Ende 2013 ziehen vermehrt Armutszuwanderer aus Osteuropa in den Kuckuck, seit 2017 zunehmend auch Flüchtlingsfamilien aus Syrien und dem Irak. Unter ihnen sind viele Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene mit besonderem Integrationsbedarf. Um in Deutschland Fuß fassen zu können, benötigen die Familien Unterstützung bei ihrer Integration in KiTa, Schule, Arbeitsmarkt und in das gesellschaftliche Leben.

Das Ziel, ein Netz an vielfältigen Hilfsangeboten am Kuckuck vorzuhalten, wurde erreicht. Ein sichtbares Zeichen für die Willkommenskultur bildet das Begegnungshaus Kuckuck 14 mit seinen breitgefächerten Angeboten in den Bereichen Unterstützung, Begegnung, Beratung und Begleitung. Träger des Begegnungshauses sind der Verein SAM e.V. für das Kuckucksnest und die Impuls gGmbH für den Treffpunkt ZaK. Finanziert wird das Integrationsangebot im Treffpunkt ZaK über das Förderprogramm JUGEND STÄRKEN, das vom Landkreis Hameln-Pyrmont koordiniert wird. Projektträger ist die Impuls gGmbH, Ko-Finanzierungspartner sind das Jobcenter Hameln-Pyrmont, SAM e.V. und die Stadt Hameln.

Mit dem Kuckucksnest und dem Treffpunkt ZaK im Begegnungshaus Kuckuck 14 gibt es zwei wichtige Anlaufstellen für unterstützungsbedürftige Menschen im Quartier, die sehr gut angenommen werden. Der täglich große Zulauf insbesondere zu den Beratungsangeboten beider Einrichtungen zeigt, wie wichtig diese Angebote für die Integration der Menschen vor Ort sind. Dennoch bleibt die Vermittlung in Arbeit, Sprachkurse und Ausbildung für die Gruppe derjenigen Zuwandererinnen und Zuwanderer, die in ihren Herkunftsländern kaum Schulbildung erfahren haben, schwierig.



Abbildung 2:
Türschild des Begegnungshauses Kuckuck 14.
Darstellung: Stadt Hameln

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Deutschkurs	SAM e.V. / Landkreis HM-P Stadt Hameln	seit 01/2015 1 x pro Woche			x	
Dolmetscher (Rumänisch) im Kuckucksnest (insgesamt 18 Wochenstunden)	SAM e.V. / Landkreis/ Stadt Hameln	seit 2014			x	
Beratungsangebot von SAM e.V. vor Ort	SAM e.V.	seit 03/2014			x	
Beratungs- und Unterstützungsangebot bei Anschreiben/ Behördengängen etc. im Kuckucksnest	SAM e.V.	täglich			x	
Streetwork/ aufsuchende Sozialarbeit (2 Vollzeitstellen) (s. auch Handlungsfeld 5/6)	Impuls gGmbH Landkreis/ Stadt Hameln	ab 01.03.2015			x	
Dolmetscherin (Rumänisch) im Treffpunkt ZaK (insgesamt 18 Wochenstunden)	Impuls gGmbH Landkreis/ Stadt Hameln	seit 01/ 2015			x	
Beratungs- und Unterstützungsangebot bei Anschreiben/ Behördengängen/ Bewerbungen/ Vorstellungsgesprächen etc. im Treffpunkt ZaK	Streetwork/ Impuls gGmbH	täglich seit 03/2015			x	
Einsatz eines Arabisch sprechenden Dolmetschers im Begegnungshaus	Stadt Hameln, Projekt Hameln KANN´s, Förderung durch das Land Niedersachsen	seit 03/2018			x	
Sprechstunde Flüchtlingssozialarbeit im Treffpunkt ZaK	LK Hameln-Pyrmont	01 bis 05/2019				x
Fortsetzung des Projekts JUGEND STÄRKEN im Quartier (Streetwork, Casemanagement im Treffpunkt ZaK)	Impuls gGmbH Landkreis/ Stadt Hameln	seit 01/2019			x	

Handlungsfeld Zusammenleben

Ziel: Aktive Nachbarschaft initiieren/ Treffpunkte schaffen

Die Bewohnerschaft am Kuckuck stellte sich seit Ende 2013 zunächst sehr gespalten dar. Die angestammte Bevölkerung war aufgrund des starken Zuzugs der Menschen aus Osteuropa und aus verschiedenen Kriegsgebieten in ihr Viertel stark verunsichert. Unterschiedliche Lebensweisen, insbesondere in Bezug auf Lautstärke und Umgang mit Müll prallten aufeinander, Sprachbarrieren erschwerten die Verständigung untereinander. Ressentiments gegenüber den Neuzugewanderten wurden in den ersten Jahren offen geäußert.

Inzwischen gibt es zahlreiche Bemühungen verschiedener Akteure, die Verständigung unter den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu fördern, vielfältige Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und die Bewohnerinnen und Bewohner zu motivieren, sich in unterschiedlichste nachbarschaftliche Aktivitäten einzubringen. Als erster Schritt hierfür wurde im März 2015 das Begegnungshaus Kuckuck 14 eröffnet. Das seit Jahren erfolgreich arbeitende Kuckucksnest wird seitdem ergänzt durch das Streetwork-Projekt und den Treffpunkt ZaK.

Gute Ansätze des Miteinanders zeigen sich im kulturübergreifenden Nachbarschaftsfrühstück, das einmal im Monat im Kuckucksnest stattfindet, beim Begegnungscafé sowie beim „offenen Wohnertreff“ der Stadt Hameln im Treffpunkt ZaK.

Besonders erfolgreich ist der Wohnertreff, wenn er in den Sommermonaten durch das Quartier „wandert“ und an verschiedenen Stellen zu nachbarschaftlichen Gesprächen einlädt.

Ein zentrales Ziel ist der Neubau eines barrierefreien, multifunktionalen Quartierstreiffs. Diese Maßnahme wird innerhalb des Stadterneuerungsgebietes durchgeführt, die Förderung erfolgt jedoch aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier.

Ein entsprechender Förderbescheid liegt vor.



Abbildung 3: Straßenfest am Kuckuck 2017.
Foto: Stadt Hameln.

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Beratungsangebot der Stadt Hameln/ Projektkoordinatorin vor Ort	Stadt Hameln	seit 10/2015/ 2x im Monat			x	
Offener Wohnertreff Kuckuck (siehe auch Handlungsfeld 8)	Stadt Hameln/ Streetwork/ SAM e.V.	seit 10/2014/ 1x im Monat			x	
Wandernder Wohnertreff Kuckuck (Wohnertreff an verschiedenen Orten draußen im Quartier)	Stadt Hameln/ Hameln KANN's / Streetwork/ SAM e.V.	seit Sommer 2018 1x im Monat			x	
Bau eines neuen Quartierstreiffs	Stadt Hameln	Realisierung in 2020/2021		x		
Musikübungsraum im Quartierstreiff einrichten (mit Flügel oder Klavier, u.a. als Übungs- und Konzertraum für Studierende)	noch offen	noch offen	x			
Streetwork/ Gemeinwesenarbeit (2 Vollzeitstellen) (s. auch Handlungsfeld 4/6)	Landkreis HM-P Impuls gGmbH	ab 01.03.2015			x	
Nachbarschaftsfrühstück	Kuckucksnest/ SAM e.V.	seit 07/2015 1x im Monat			x	
Begegnungszeit im Begegnungshaus	Bewohner/innen/ Stadt Hameln/Treffpunkt ZaK	seit 02/2016 1x im Monat				x
Begegnungscafé im Treffpunkt ZaK	Landkreis HM-P Impuls gGmbH	2018 1x pro Woche				x
Studentisches Projekt zur Gemeinwesenarbeit	noch offen/ Fachhochschule Holzminden	noch offen	x			
Fotoausstellung: Leben am Kuckuck und in den Herkunftsländern	noch offen	noch offen	x			
Umnutzung eines Schrebergartens zum interkulturellen Garten	Impuls gGmbH	seit 2018		x		
Straßenfest 2015	Bewohner/innen/ Impuls gGmbH/ Landkreis MH-P/ Stadt Hameln/ SAM e.V./	11.09.2015				x
Straßenfest 2016 Straßenfest 2017 Straßenfest 2018 Straßenfest 2019	Bewohner/innen/ Impuls gGmbH/ Streetwork/ Landkreis MH-P/ Stadt Hameln/ SAM e.V./Runder Tisch	jährlich			x	
Lebendiger Adventskalender am Begegnungshaus	Kuckucksnest/ SAM e.V.	jährlich seit 2016			x	
Tag der Roma am Kuckuck/ Filmabend als Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung	Landkreis HM-P/ Streetwork	noch offen	x			

Handlungsfeld Kinder/ Jugend/ Familie

Ziel: Unterstützungsangebote vorhalten / Integration in KiTa / Schule / Vereine fördern

Im Fördergebiet leben überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche, viele von ihnen in schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen bezüglich Bildung, Haushaltseinkommen oder Wohnsituation.

Delinquenz und Schulverweigerung zählten noch zu Beginn des Jahres 2015 zu den gehäuft auftretenden Problemen. Häufig sind Elternhäuser überfordert, mit dem Konzept Schule nicht vertraut und sich seiner Bedeutung für die Zukunftschancen ihrer Kinder nicht bewusst, da insbesondere die aus Rumänien zugewanderten Eltern selber kaum Schulbildung erfahren haben.

Ziel ist es, für Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer Herkunft vielfältige Unterstützungsangebote vorzuhalten – bzw. in bestehende weiter zu vermitteln –, um aufzufangen, was Elternhäuser oftmals nicht leisten können. Um den dauerhaften Erfolg dieser Angebote im Quartier zu gewährleisten, wird es erforderlich sein, nachhaltige Strukturen aufzubauen, die über Projektlaufzeiten hinausreichen. Ergänzt werden die Angebote durch die im Handlungsfeld „Wohnen“ bereits beschriebenen Maßnahmen, um ein kind- und familiengerechtes Umfeld zu schaffen.

Wichtigster Akteur vor Ort bezüglich der Angebote für Kinder ist SAM e.V. mit dem Kuckucksnest. Das vielfältige Angebot des Kuckucksnests wird von den Kindern – insbesondere der Zuwanderer-Familien – gut angenommen.

Vor allem durch Hausaufgabenbetreuung und gezielte Sprachlernprogramme gelingt es, die Integration der Kinder in das hiesige Schulsystem gezielt zu fördern. Darüber hinaus konnte vor allem auch die Angebotspalette im Bereich Kunst, Musik und Tanz deutlich erweitert werden. Auch diese Angebote werden von den Kindern und Familien mit großer Begeisterung angenommen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsstärkung und zur Integration. Ziel ist es, über die Kinder langfristig auch ihre Eltern zu erreichen und auch deren Integrationsbereitschaft zu stärken.

Ergänzt werden diese bereits seit Jahren bestehenden Angebote seit März 2014 durch das Streetwork-Projekt JUGEND STÄRKEN, das sich an 12 – 26 jährige richtet und damit eine Lücke in der bisherigen Angebotsstruktur schließt. Sport-, Tanz- und Trommelprojekte für Jugendliche ergänzen jetzt das Angebot. Insbesondere im Bereich Schulverweigerung war das Projekt JUGEND STÄRKEN außerordentlich erfolgreich. Den Streetworkern ist es in kurzer Zeit gelungen, das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien zu gewinnen und die betroffenen Kinder und Jugendlichen des Quartiers in Schulen zu vermitteln, bzw. zum regelmäßigen Schulbesuch zu motivieren.



Abbildung 4:
Das Begegnungshaus wurde gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen des Quartiers verschönert.
Foto: Stadt Hameln.

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Beratungsangebot durch das Jugendamt vor Ort	Landkreis HM-P	seit 2012 1x im Monat			x	
Sprechstunde des Familienbüros Rohrsen im Kuckucksnest	Stadt Hameln	2012 – 2015 1x pro Woche				x
Hausaufgabenhilfe im Kuckucksnest	SAM e.V.	seit 2011, täglich			x	
Malschule im Kuckucksnest	SAM e.V.	1x pro Woche (seit 2015)			x	
Kleinkinderbetreuung im Kuckucksnest für Kinder ohne KiTa-Platz	SAM e.V.	seit 09/2015 täglich			x	
Fußballprojekt „Komm bolzen“ im Rahmen von „Hameln in Bewegung“	Schwalbe Blau-Weiß-Tündern/ SAM e.V./ Stadt Hameln	1x pro Woche im Sommer				x
Ferienbetreuung im Kuckucksnest	SAM e.V.	3x pro Jahr während der Schulferien			x	
Ferienbetreuung im ZaK 2015	Streetwork/ Impuls gGmbH	während der Sommerferien				x
Ferienbetreuung im ZaK 2016	Streetwork/ Impuls gGmbH	während der Sommerferien				x
Kleiderkammer im Kuckucksnest	SAM e.V.	seit 2012 1x pro Woche u. nach Bedarf			x	
Frauenfrühstück im Kuckucksnest	SAM e.V.	2011-2015 1x pro Woche				x
Vorschulische Sprachförderung: Fit in Deutsch im Kuckucksnest	Stadt Hameln	seit 2014			x	
Einrichtung eines Kindernestes in Kuckuck 12 (Großtagespflege für Kinder bis zu drei Jahren)	Stadt Hameln/ Impuls gGmbH/ Arsago Wohnen	Frühjahr 2019			x	
Schulsozialarbeit/ Hausbesuche	Landkreis HM-P	09/2014 -02/2015				x
Streetwork/ aufsuchende Sozialarbeit (2 Vollzeitstellen) (s. auch Handlungsfeld 4/5)	Landkreis HM-P Impuls gGmbH	ab 01.03.2015			x	
Regelmäßige Überprüfung der Anmeldung und Anwesenheit aller schulpflichtigen Kinder in der Grundschule Rohrsen und ggf. sofortige Elterngespräche	Schulsozialarbeit (abgeschlossen)/ Streetwork	09/2014-02/2015 seit 03/2015			x	

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Bauwagenprojekt als mobiler Jugendtreff (im Schrebergarten)	Landkreis HM-P Impuls gGmbH/ Stadt Hameln	noch offen	x			
Graffiti-Projekt zur Aktivierung Jugendlicher/ Wohnumfeldverschönerung	Landkreis HM-P/ Impuls gGmbH/ Stadt Hameln	noch offen	x			
Werkstatt-Projekt für Jugendliche/ Qualifizierungsmaßnahme zur Wohnumfeldverbesserung	Streetwork/ Impuls gGmbH/ Jobcenter HM-P	noch offen	x			
Mikroprojekt: Trommeln mit Holger	Treffpunkt ZaK/ Impuls gGmbH	seit 06/2015 bis 2016				x
Mikroprojekt: Freundschaftsspiel/ Sportangebot (ab 04/2016 auf dem Bolzplatz)	Treffpunkt ZaK/ Impuls gGmbH	von 10/2015 bis 12/2018				x
Elternkreis im Kuckucksnest/ Angebot zur Elternbildung	SAM e.V.	seit 02/2016 2x pro Monat			x	
„Griffbereit“ im Kuckucksnest (seit 2019 im Wunderland)	SAM e.V./ Landkreis HM-P	ab 05/2016 1 x pro Woche			x	
Schneiderwerkstatt im Kuckucksnest	SAM e.V.	seit 05/ 2016			x	
Singen/Tanz/Theater Projekt für Kinder, Jugendliche, Eltern	Kuckucksnest/ SAM e.V.	08-11/2016				x
Denk grün! Kalender-Präsentation	Kuckucksnest/ SAM e.V.	09/2016				x
Fit für Kids	Kuckucksnest/ SAM e.V.	seit Sommer 2017				x
Wandgestaltung Begegnungshaus	Kuckucksnest/ SAM e.V./ arsago Wohnen	Sommer 2017				x
Prima Theater Plus	Kuckucksnest/ SAM e.V.	2017				x
Tanzen im Kuckucksnest „Tanz mal drüber nach“	Kuckucksnest/ SAM e.V.	seit 2018			x	
Kinderkultursommer am Kuckuck („An die Kreide, fertig los!“ und „bunte Farbenwelt“)	Kuckucksnest/ SAM e.V./ Grundschule Rohrsen	Sommer 2019				x

Handlungsfeld Arbeit/ Transferleistungen/ Gesundheit

Ziel: Integration in den Arbeitsmarkt fördern

Prekäre Lebenssituationen, Sprachbarrieren, mangelnde schulische und berufliche Ausbildung erschweren vielen Menschen am Kuckuck die Integration in Schule und Beruf und damit auch die Integration in das soziale Leben. Dies gilt vor allem für die Migrantinnen und Migranten im Stadtteil. Ziel ist es, diese Menschen bei ihrer Integration in das deutsche Schulsystem, den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und insbesondere beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen.

Durch das seit 2015 laufende und auf vier Jahre ausgerichtete ESF-geförderte Projekt JUGEND STÄRKEN ist es gelungen, vielen jungen Menschen am Kuckuck eine Perspektive zu geben. Sie werden durch eine Kombination aus aufsuchender

Sozialarbeit (Streetwork) in Verbindung mit einer intensiven sozialpädagogische Einzelfallarbeit (Case Management) betreut und begleitet.

Das Projekt zeigt gute Erfolge. Dies ist vor allem auch auf das Engagement des Streetwork-Teams zurückzuführen, das neben der eigentlichen Zielgruppe auch die Eltern der Jugendlichen und jungen Erwachsenen berät. Die Fortsetzung des Projekts wurde bis 2022 bewilligt.

Schwieriger stellt sich die Situation bezüglich fehlenden Krankenversicherungsschutzes für viele Zugewanderte dar. Dieses Problem wird voraussichtlich nicht lokal gelöst werden können, sondern ist Aufgabe der Gesetzgebung. Vor Ort sind nur vorübergehende Unterstützungsmaßnahmen möglich.

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Beratungsangebot durch das Jobcenter im Treffpunkt ZaK	Jobcenter	04-12/ 2014 1x pro Monat				x
CaseManagement/ Beratungs- und Unterstützungsangebot bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen im Treffpunkt ZaK (s. auch Handlungsfeld 4)	Streetwork/ Impuls gGmbH/ Jobcenter HM-P	täglich seit 03/2015			x	
Flyer für Neuzugezogene: Neu in HM-P? - Was erledige ich wo?	AG Arbeit/Transf./ Gesundheit/	noch offen/ wird nicht weiter verfolgt	x			
Qualifizierungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche (z.B. im Bereich Grünpflege/ Sanierungsmaßnahmen, siehe auch Handlungsfeld 6)	Impuls gGmbH/ Jobcenter/ Landkreis HM-P (JUGEND STÄRKEN)	noch offen	x			
Jobbörse im ZaK	Streetwork/ Jobcenter	nach Bedarf			x	
Interhelp-Aktionen: kostenlose medizinische Sprechstunde	Interhelp/ SAM e.V.	ca. 5x im Jahr			x	
Klärung von Krankenversicherungsschutz/ Präzedenzfall schaffen	Streetwork/ Caritas/ AG Arbeit/ Transf./ Gesundheit/ AOK	seit 09/2014		x		

Handlungsfeld Bürgerbeteiligung/ Bewohnermitwirkung/ Vernetzung

Ziel: Teilhabe ermöglichen und Identifikation fördern

Ausgelöst durch den seit Ende 2013 zu beobachtenden, vermehrten Zuzug von Armutszuwandern in das Quartier und die damit verbundenen sozialen Herausforderungen hat sich im März 2014 der Runder Tisch Kuckuck gegründet. Dieses ressortübergreifende, interdisziplinär zusammengesetzte Gremium stimmt das Vorgehen der beteiligten Institutionen am Kuckuck ab. Ziel ist es, neben dem Einsatz investiver Mittel durch die systematische Organisation von Beteiligungsprozessen der Bewohnerschaft dauerhafte stabilisierende Effekte im Quartier zu erzielen.

In diesem Zusammenhang hat sich der offene Bewohnertreff als Kommunikations- und Planungsgremium im Quartier etabliert. Da allerdings bereits angeschobene Maßnahmen nicht sofort sichtbar werden und sich Planungsprozesse oftmals über Jahre erstrecken, ist innerhalb der Bewohnerschaft eine gewisse Frustration zu spüren. Bestehende Beteiligungsangebote werden dennoch zunehmend angenommen. Das Ziel, verschiedene niedrigschwellige Aktivierungs- und Beteiligungsangebote zu schaffen, um möglichst viele Menschen in den Prozess der Quartiersentwicklung einzubin-

den, wurde erreicht. Vielfältige Mitmachaktionen im Begegnungshaus Kuckuck 14 werden von den Menschen am Kuckuck zunehmend angenommen. Quartiersforen und -begehungen, Mitwirkung am städtebaulichen Planungsprozess, Mitbestimmung über einen Verfügungsfonds, gemeinsame Pflanzaktionen oder die Herausgabe einer Stadtteilzeitung bieten Möglichkeiten zur Partizipation und Identifikation. Die Zusammenarbeit am Runden Tisch hat sich im Laufe der Jahre zu einer sehr vertrauensvollen Kooperation der verschiedenen Partner entwickelt und bildet eine stabile Grundlage für die Quartiersentwicklung Kuckuck.



Abbildung 5: Einweihung des neuen Logos beim Straßenfest 2017.
Foto: Stadt Hameln.

MASSNAHME	AKTEURE	ZEITRAHMEN	UMSETZUNGSSTAND			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Bürgerversammlung	Bewohnerschaft/ Ratsfraktion Piraten/ Die Linke	28.02.2014				x
Runder Tisch Kuckuck (Vernetzungsgremium aller an der Quartiersentwicklung beteiligten Institutionen)	Stadt Hameln/ Landkreis HM-P/ SAM e.V./ Jobcenter/ Impuls gGmbH/ Polizei/ Migrationsrat u.a.	seit 03/2014			x	
Offener Bewohnertreff Kuckuck (1x im Monat) (s. auch Handlungsfeld Integration)	Stadt Hameln/ Streetwork/ SAM e.V.	seit 10/2014 1x im Monat			x	
Begegnungszeit im ZaK als Bewohnerangebot (s. auch Handlungsfeld Integration)	Bewohner/-innen/ Stadt Hameln	ab 02/2015				x
Anbringung Infokasten zur Bewohnerinformation	noch offen	noch offen	x			
Einweihung Begegnungshaus für alle Bewohner/-innen am Kuckuck: Kuckucknest und Treffpunkt ZaK	Impuls gGmbH Landkreis/ Stadt Hameln/ SAM e.V.	08.05.2015				x
Einrichtung Projektkoordination Quartiersentwicklung	Stadt Hameln	seit 2014			x	
Aktivierende Bewohnerbefragung	Stadt Hameln/ Streetwork/ Landkreis H-P/	2016				x
Quartiersforum	Stadt Hameln/ Runder Tisch/ Bewohnerschaft/ Politik	11/ 2016 11/ 2017				x
Sanierungskommission Kuckuck besetzt mit Bewohnervertreter/-innen und Politik	Stadt Hameln	seit 2017			x	
Kinderkonferenzwoche	Stadt Hameln/ Kuckucksnest	07/2017				x
Einrichtung eines Verfügungsfonds für kleinere Maßnahmen	Stadt Hameln/Städtebauförderung	seit 2017			x	
Quartiersbegehung	Stadt Hameln/ Runder Tisch/ Bewohnerschaft/ Politik	11/ 2018				x
Umbenennung des Quartiers zu Beginn der Sanierungstätigkeiten, z.B. in „An der Hamel“ (Weiternutzung „Kuckuck“ wurde mehrheitlich beschlossen)	Stadt Hameln	noch offen	x			

4.2 Aktuelle Maßnahmen

Aktuelle öffentliche Schlüsselmaßnahmen, um die strukturellen und funktionalen Missstände anzugehen sind die Sanierung der Marienthaler Straße, der Bau eines Spiel- und Bolzplatzes sowie der Bau eines Quartierszentrums mit anliegendem Quartiersplatz.

Erweiterung Plangebiet

Laut den Vorbereitenden Untersuchungen (VU) der Stadt Hameln zur Aufnahme des Quartiers „Kuckuck“ in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ ist das städtebauliche Erneuerungsgebiet räumlich begrenzt auf eine Fläche von 9,9 ha. Per Ratsbeschluss vom 25.04.2018 hat die Stadt Hameln die Beantragung einer Erweiterung des Gebietes in Richtung Nordwesten beschlossen.

Die Gebietserweiterung umfasst eine Fläche von ca. 0,3 ha und dient der Eingliederung der angrenzenden Grundstücke und Gebäude Rohrser Warte 27/27A/27B und 28/28A. Zwischen dem derzeitigen Erneuerungsgebiet und der Erweiterung besteht ein struktureller und gestalterischer Zusammenhang und die zu bewältigenden Problemlagen sind identisch. Die städtebauliche und baustrukturelle Anordnung ist vergleichbar mit dem angrenzenden Fördergebiet und der Gebäudebestand weist einen ähnlichen Sanierungsstand mit gravierenden Mängeln in der Bausubstanz auf. Auch die Sozialstruktur der Bevölkerung ist nahezu identisch, weshalb die Eingliederung der Erweiterung in das

Quartier „Kuckuck“ zielführend ist, um den städtebaulichen Missständen ganzheitlich und flächendeckend begegnen zu können sowie eine Verbesserung der Gesamtumgebung zu erreichen.

Die Erweiterung des Gebietes ermöglicht die Sanierung der Wohngebäude und Wohnungen, den Umbau von Wohnungen entsprechend des Wohnungsmarktberichtes, um die Nutzbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen zu verbessern (z. B. Barrierefreiheit).

Darüber hinaus sollen die Bewohner in den Prozess der Quartiersentwicklung eingebunden werden, um die Identifikation mit dem Quartier zu steigern und häufige Bewohnerwechsel zu vermeiden.

Das erweiterte städtebauliche Erneuerungsgebiet umfasst eine Fläche von insgesamt 10,27 ha.

Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden

Im derzeitigen Gebäudebestand des Quartiers - mehrgeschossiger und überwiegend unsanierter Mietwohnungsbau der 1930er bis 1970er Jahre - bestehen erhebliche Energieeinsparpotentiale. Durch die in den Vorbereitenden Untersuchungen festgestellten baulichen Mängel und Missstände in der Gebäudestruktur schließen sich daran als Erneuerungsmaßnahmen umfangreiche Sanierungen des Gebäudebestandes an, die auch Aspekte der energetischen Gebäudesanierung berücksichtigen. Als Leuchtturmprojekt

erfolgt dabei die energetische Sanierung der zweigeschossigen Mehrfamilienhäuser Kuckuck 7 / 9 / 11 durch die Eigentümerin. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz der Gebäudehülle durch industriell vorgefertigte Bauteile. Mit der Ergänzung von Photovoltaikanlagen wird eine NetZero-Jahresenergiebilanz angestrebt. Der geplante Neubau eines Quartierstreffs im Rahmen des Investitionspaktes Soziale Integration soll im Rahmen der Gesamtmaßnahme nach den neuesten energetischen Standards ausgeführt werden.

Aufwertung des Wohnumfeldes und der siedlungsnahen Freiräume

Vor dem Hintergrund steigender Durchschnittstemperaturen und zunehmender Hitzewellen gewinnen auch in Deutschland die stadtklimatischen Effekte urbaner Freiräume an Bedeutung. Vor allem in dicht bebauten Quartieren mit kleinen Wohnungsgrundrissen dienen diese Strukturen nicht nur als wichtiger ergänzender Aufenthaltsraum, sondern auch der Vermeidung von Wärmeinseleffekten und der Regulierung des Kleinklimas in und außerhalb der Gebäude.

Das Quartier „Kuckuck“ ist bereits heute als durchgrünte Siedlung mit parkähnlichem Gepräge im Einzugsbereich der Hamel zu charakterisieren. Dennoch bestehen Potentiale für die Aufwertung des Wohnumfeldes und der siedlungsnahen Freiräume. Es sollen unter anderem weitere Maßnahmen zur Aufwertung, zur Strukturierung, zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und zur Verknüpfung zwischen Siedlungs- und Naturraum umgesetzt werden. Dazu gehört die regelmäßige Pflege der Grünflächen und des alten Baumbestands im Gebiet sowie die Schaffung durch die Bevölkerung spezifisch nutzbarer Freiräume. Als konkrete Maßnahme wurde der Bolzplatz am Rand des Quartiers als Spielplatz für jüngere und ältere Kinder umgestaltet und damit die Aufenthaltsqualität dieser Freifläche gesteigert.

Sanierung und Umgestaltung von Straßen und Wegen

Neben Gebäuden und Freiflächen werden im Rahmen der städtebaulichen Sanierung auch die Straßen und Wege des Sanierungsgebietes erneuert und umgestaltet. Ziel ist die Aufwertung des öffentlichen Raumes und die Verbesserung der Situation für den Fuß- und Radverkehr. Durch einen fahrrad- und fußgängerfreundlichen Ausbau der Verkehrswege sollen Alternativen zum motorisierten Individualverkehr gefördert werden. Die Möglichkeiten, Dinge des täglichen Bedarfs auch ohne die Nutzung des eigenen PKWs zu erreichen,

werden so auch gesamtstädtisch deutlich verbessert. Das Quartier weist insbesondere hinsichtlich der Verkehrsanbindung an die Hamelner Innenstadt Defizite auf. Vor allem der Fuß- und Radverkehr sind davon betroffen, sodass sich als Maßnahme die Schaffung und Verbesserung einer Geh- und Radwegeverbindung entlang der Marienthaler Straße und Rohrser Warte in Richtung der Innenstadt ableiten lässt. Damit werden die nicht motorisierten Fortbewegungsarten gestärkt.

Qualifizierung der städtebaulichen Planung

Daneben wird ein städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet, welcher die nachhaltigen Entwicklungsziele mit den weiteren Handlungsbereichen sozialer und baulicher Aspekte verknüpft. In diesem Kontext sollen u. a. die Freiraumstrukturierung und die Schnittstellen zwischen Wohnungen und Außenräumen analysiert und Entwicklungsvorschläge erarbeitet werden. Nach Entwurf des städtebaulichen Rahmenplanes könnten unter anderem zusätzliche Wege und Aufenthaltsangebote naturverträglich den Siedlungs- und Naturraum verbinden oder weitere Grünanlagen bisher monoton erscheinende Siedlungsräume städtebaulich besser strukturieren.

Im Zuge dieser Fortschreibung des ISEK wurde auch die Kosten- und Finanzierungsübersicht aktualisiert. Darin wurden die genannten Maßnahmen aufgenommen, mit denen den neuen Fördervoraussetzungen in dem Sanierungsgebiet „Quartiersentwicklung Kuckuck“ Rechnung getragen wird. Die hierfür ausgewiesenen Kosten können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht detailliert quantifiziert werden und werden mit zukünftigen Fortschreibungen konkretisiert.

Klimaschutz

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme lassen sich drei konkrete Maßnahmenpakete für den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel und für die Verbesserung der grünen Infrastruktur herausstellen:

- Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung
- Maßnahmen der klimafreundlichen Mobilität
- Schaffung/Erhalt/Erweiterung von Grünanlagen und Freiräumen.

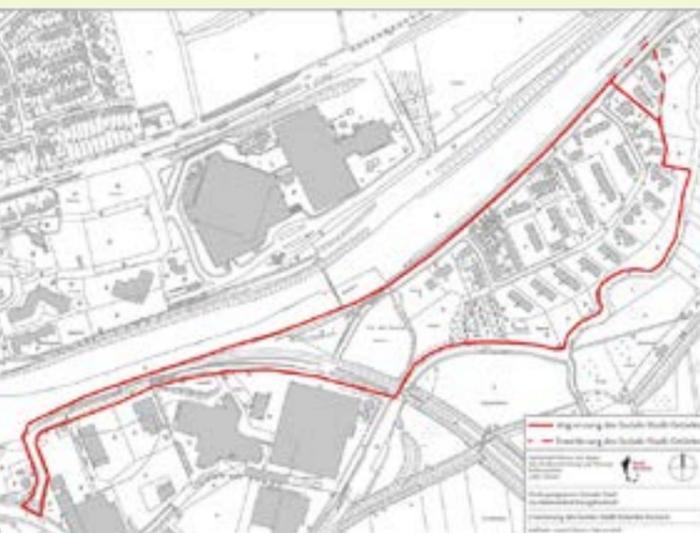


Abbildung 6: Erweiterung des Soziale-Stadt-Gebietes laut Ratsbeschluss vom 25.04.2018. Darstellung: Stadt Hameln.

4.3 Maßnahmen & Finanzierungsübersicht

Die vorläufige Kosten- und Finanzierungsübersicht für den Kuckuck wurde dementsprechend angepasst und stellt sich wie folgt dar (vgl. Übersichten auf den nachfolgenden Seiten):

	Position	Städtebauförderung EUR
A	Kosten	
1	Weitere Vorbereitung der Sanierung	
1.1	Städtebaulicher Rahmenplan / Modernisierungsvoruntersuchungen / Gutachten / Bebauungspläne / sonstige Konzepte	100.000,00 €
1.1.1	Städtebaulicher Rahmenplan	
1.1.2	Modernisierungsvoruntersuchungen	
1.1.3	Gutachten	
1.1.4	Bebauungspläne	
1.1.5	sonstige Konzepte	
1.2	Errichtung und Bewirtschaftung eines Verfügungsfonds zum Abbau struktureller und sozialer Benachteiligungen und zur Aufwertung sowie Attraktivierung des Quartiers	75.000,00 €
2	Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit	
2.1	Öffentlichkeitsarbeit (Immobilienvermarktung, Bürgerversammlungen, Stadtteilzeitung, Flyer für Neuzugezogene)	50.000,00 €
3	Grunderwerb	
3.1	Grunderwerb zur Neuordnung und Entwicklung im Rahmen der Umgestaltung von Straßen und Plätzen; pauschal (kann im geringfügigen Umfang bei der Umsetzung von Ordnungsmaßnahmen erforderlich sein)	65.000,00 €
3.2	Grunderwerb zur Neuordnung und Entwicklung des Wohngebietes	50.000,00 €
3.3	Grunderwerb „Ladenlokal“, vorerst werden 400 m ² à 50 € (Bodenrichtwert) geschätzt; gesamt	- €

	Position	Städtebauförderung EUR
A	Kosten	
4	Ordnungsmaßnahmen	
4.1	Maßnahmen zur Bodenordnung durch Umlegung der Grenzlegung, Neuvermessung von Grundstücken etc; pauschal	15.000,00 €
4.2	Umzug von Bewohnern, rd. 25 Wohnungsumzüge à 1.250 € im Rahmen der Gebäudesanierung bzw. des Gebäudeabrisses; pauschal	- €
4.3	Rückbau von Gebäuden mit erheblichen Substanzmängeln (m ³ /umbauter Raum = 30,00 €)	- €
4.4	Ausbau eines Fußweges entlang Kuckuck Hausnr. 6, 8; 130 m ² à 90,00 €	- €
4.5	Anlegung eines Fußweges an der Hamel; 1.000 m ² à 90 €	- €
4.6	Verkehrsberuhigende Maßnahmen/Umbaumaßnahmen der Straße „Kuckuck“ (verkehrsberuhigter Bereich / Spielstraße / Außenbereich Quartierstreiff); rd. 3.500 m ² à 140 €	500.000,00 €
4.7	In Abschnitten grundhafter Um- bzw. Ausbau der Marienthaler Straße bzw. der Rohrser Warte mit Anlage eines begleitenden Rad- und Fußweges; 5.600 m ²	1.288.000,00 €
4.8	Bau und Gestaltung eines Stadtteilplatzes; rd. 1.000 m ²	- €
4.9	Herstellung eines Spielplatzes (Gestaltung, Möblierung, Beleuchtung); pauschal - siehe 4.11 -	- €
4.10	Aufwertung Außenanlagen	
4.10.1	Aufwertung des Wohnumfeldes inkl. private Parkplätze; pauschal	
4.10.2	Aufwertung der öffentlichen Grünflächen	90.000,00 €
4.11	Aufwertung des Bolzplatzes als neuer Spielplatz des Quartiers (Möblierung, Unterstellmöglichkeiten, Stellplatz für Bauwagen) und verbesserter Zuwegung	243.807,00 €
4.12	Gestalterische Maßnahmen an den brachliegenden Schrebergärten nach Neuvermietung (Einfassung, Wegeverbindung etc.)	- €
4.13	Maßnahmen zur Erhöhung der Barrierefreiheit der Nebenanlagen im gesamten Maßnahmengebiet hinsichtlich behinderten- und seniorengerechter Querungserleichterungen und Zugänglichkeiten (rd. 10 % der Straßenbaumaßnahmen)	160.000,00 €
4.14	Sonstige Ordnungsmaßnahmen wie Härteausgleich; Bewirtschaftungsverluste für Grundstücke des Treuhandvermögens, für Änderungen und Folgemaßnahmen im Bereich der öffentlichen Ver- und Entsorgung (pauschal)	- €

	Position	Städtebauförderung EUR
A	Kosten	
5	Baumaßnahmen	
5.1	Öffentliche Baumaßnahmen	
5.1.1	Umbau des ehemaligen Ladenlokals zum Stadtteilladen / Kommunikationsort – abgelöst durch Investitionspakt	- €
5.2	Private Baumaßnahmen	
5.2.1	Sicherung, Erhaltung und Sanierung von Gebäuden	1.331.723,31 €
5.2.1.1	Modernisierung- und Instandsetzung Kuckuck 7/9/11	168.276,69 €
5.3	Maßnahmen zur Erhöhung der Barrierefreiheit der Bauanlagen hinsichtlich behinderten- und seniorengerechter Zugänglichkeit (rd. 8 % der Baumaßnahmen) – Zuordnung zu 5.2.1	
6	Vergütung von Sanierungsträgerleistungen, Projektmanagement, sonstige Beauftragte	
6.1	Sanierungsträger (6 % von gesamt ohne Grunderwerb)	220.000,00 €
6.2	soziales Quartiersmanagement – über Investitionspakt	- €
	Summe Gesamtkosten	4.356.807,00 €

Bruttokostenrahmen Haushaltsjahre

Bruttokostenrahmen Rest

	Gesondert auszuweisende Kostenpositionen für Klimaschutz / Anpassung an Klimawandel (in oben genannten Kostengruppen mit folgenden Kosten bereits enthalten)	
a	Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung	225.000,00 €
b	Maßnahmen der Bodenentsiegelung	
c	Maßnahmen der klimafreundlichen Mobilität	37.500,00 €
d	Nutzung von klimafreundlichen Baustoffen	
e	Schaffung/Erhalt/Erweiterung von Grünanlagen und Freiräumen	90.000,00 €
f	Vernetzung von Grün- und Freiflächen	
g	Begrünung von Bauwerksflächen	
h	Erhöhung der Biodiversität	
i	sonstiges	
	Summe	352.500,00 €

	Position	Städtebauförderung EUR
B	Einnahmen	
zu 4.7	Erschließungsbeiträge (fiktiv) Marienthaler Straße und Rohrser Warte (50 % der förderfähigen Maßnahme $\approx 5.600 \text{ m}^2 \cdot 230 \text{ €}$)	644.000,00 €
C	durch Einnahmen nicht gedeckte Bruttokosten	3.712.807,00 €

D	Finanzierungsübersicht StBauF	
	Anteil Bund (1/3 von gesamt)	1.237.602,33 €
	Anteil Land Niedersachsen (1/3 von gesamt)	1.237.602,33 €
	Anteil Stadt Hameln (1/3 von gesamt)	1.237.602,33 €
	Kommunaler Anteil p.a. (7 Jahre Laufzeit)	176.800,33 €

E	Finanzierungsübersicht Stadt	
		1.412.349,68 €
	davon Eigentanteil Städtebauförderung	1.237.602,33 €
	davon zusätzlicher Kommunalanteil (nicht förderfähige Kosten)	174.747,35 €

5 Ausblick

Das Soziale-Stadt-Projekt Kuckuck hat in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung genommen. Investiert wurde bisher vor allem in verschiedene Beteiligungsformate, städtebauliche Untersuchungen und Konzeptentwicklungen. Inzwischen liegen verschiedene Planungen in Umsetzungsreife vor, so dass ab 2020 bauliche Maßnahmen realisiert werden können. Mit dem Bau des Spiel- und Bolzplatzes, der Umgestaltung der Marienthaler Straße sowie dem Bau des Quartierstreiffs werden wichtige Impulse für das Quartier gesetzt werden.

Im Bereich der privaten Wohnraummodernisierung ist bereits in 2019 ein erstes Projekt begonnen worden. Aktuell ist davon auszugehen, dass diesem Piloten weitere Baumaßnahmen folgen werden. Auf der Grundlage eines derzeit in Auftrag gegebenen Rahmenplans werden hoffentlich private Eigentümer dazu motiviert werden können, auch in die Umgestaltung der privaten Freiflächen zu investieren.

Nach Abschluss aller Maßnahmen ist aus dem Quartier ein lebenswerter und sehr lebendiger Stadtteil geworden. Durch den neuen SPNV-Haltepunkt Hameln-Ost ist der Stadtteil jetzt auch durch den ÖPNV sehr gut erschlossen.

Hameln / Hannover, 08.10.2020

